

Bayerische Akademie des Schreibens



»Romane«

Öffentliche Abschlusslesung

Dienstag, 7. Mai 2013, 19.30 Uhr



»Romane«

Öffentliche Abschlusslesung

Nach über zehn Jahren Erfahrung mit den *textwerk*-Seminaren für Autoren und Übersetzer konnten wir dieses Förderprogramm für junge Autoren ausbauen. Die Bayerische Akademie des Schreibens bietet inzwischen Seminare zum literarischen Schreiben an sechs bayerischen Universitäten an; sie arbeitet im Literaturhaus mit jungen Autoren in Seminaren zu verschiedenen Gattungen und sie begleitet sie weiter mit Workshops, auch beim zweiten oder dritten Buch. Ein gestaffeltes Seminarprogramm, die bayerische Version der Schreibausbildung und einer praktischen Autorenförderung.

Die Abschlusslesung ist für die Autoren der erste Schritt in die Öffentlichkeit, nach insgesamt drei Seminarteilen und einem Jahr heftigster Arbeit und Diskussionen über den Roman. Es war ein großes Glück, gleich für dieses erste Seminar der Bayerischen Akademie die Lektorin **Lina Muzur** (Carl Hanser Verlag) und den Autor **Thomas Lehr** als Seminarleiter zu gewinnen. Sie werden den Abend

moderieren und jeden ihrer Autoren in Gespräch und Lesung vorstellen.

Zehn fast fertige Romanen stellen wir Ihnen vor, die ein bemerkenswertes Mosaik unserer Gegenwart ergeben. Die Fragen nach Leben und Glück, verhandelt unter den besonderen Perspektiven von Menschen, die abgestiegen sind, ausgestiegen, die Wissenschaft betreiben, ihr Weltbild aus Fotos zusammensetzen, von Frauen, die nach einer Lebensform in Absetzung zu ihren Müttern suchen oder die hier und jetzt von der Vergangenheit eingeholt werden, der privaten wie politischen. Einen solchen Reichtum von Perspektiven, Erfahrungen und Rollen zu versammeln, das kann (fast nur) der Roman.

Eine herzliche Einladung: Lernen Sie die Autoren kennen, die wir Ihnen hier kurz vorstellen, und feiern Sie mit uns den Abschluss an der Bar im Foyer (ab 19 Uhr geöffnet).

Dienstag, 7.5., 19.30 Uhr, Foyer

Eintritt: 9.-/7.-

Karten unter Tel. 089-29 19 34-27

und online unter www.literaturhaus-muenchen.de



Kristine Bilkau



Verena Boos

Kristine Bilkau **»Die Glücklichen«**

Eine Cellistin, deren Hände beim Spielen zittern. Ein Journalist, dessen Zeitung eingestellt wird. Für die jungen Eltern Isabell und Georg, die alles richtig machen wollen, beginnt ein leiser sozialer Abstieg. Sie will die große Stadtwohnung, in der sie seit der Kindheit lebt, nicht aufgeben. Er ist der Ambitionen müde und träumt vom bescheidenen Landleben. Gegenseitig treiben sie sich in die Enge und stehen vor großen Fragen. Wie bewahrt man sein Selbstwertgefühl, wenn die Angst den Alltag zersetzt? Wohin führt das Streben nach Sicherheit? Wie gewinnt man Vertrauen in das Geheimnis der Zukunft?

Kristine Bilkau lebt in Hamburg. Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Finalistin beim Open Mike, Teilnahme an der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin, Stipendiatin im Künstlerdorf Schöppingen.

Verena Boos **»Familiengrab«**

Für die junge Spanierin Maite ist der Studienaufenthalt in München zunächst einmal die Chance, ihrem konservativen Elternhaus zu entfliehen. Doch das Leben in der Fremde eröffnet ihr bald einen neuen Blick auf ihre Heimat und konfrontiert sie mit der Geschichte ihres Landes. Wie kam ein Spanier in eine Wehrmachtsuniform? Warum hat Maite noch nie von den Ereignissen in ihrer Familie gehört, von denen der alte Emigrant Antonio erzählt? Was verbindet Täter und Opfer, Deutsche und Spanier, und warum haben alle geschwiegen? Bei der Exhumierung eines Massengrabes aus der Franco-Zeit kommen drei Generationen zusammen, und ihre persönlichen Geschichten ans Tageslicht.



Benedikt Feiten



Isabel Flynn

Verena Boos lebt in Frankfurt am Main. Veröffentlichungen in Anthologien. 2011 Stipendiatin des Klagenfurter Literaturkurses, 2012 Stipendiatin der Jürgen Ponto-Stiftung und Finalistin beim Open Mike.

Benedikt Feiten

»Echolote«

Otis arbeitet tagsüber in der Kommunikationsabteilung eines Industrieversicherers. Nachts verschönert er mit Klangobjekten die Stadt. Als seine Firma in ein Erdgasprojekt in Australien einsteigt, für das Felskunst der Aborigine abgetragen werden soll, vertieft er sich in deren Kultur und wird gefangen von den Geschichten der Traumzeit, in der Leben und Landschaft von Schöpferwesen geformt wurden. Otis' Klangkunst wird dadurch unmerklich inspiriert. Doch gerade, als er beginnt, sich dadurch mit seiner Welt auf neue Weise verbunden zu fühlen, taucht ein Unbekannter auf, der seine Klangobjekte zerstört.

Benedikt Feiten lebt als Doktorand der amerikanischen Literaturgeschichte in München. 2005 erhielt er ein Literaturstipendium der Stadt München. 2007 wurde sein Roman »35 Schritte« als Gewinner des Buchmacher Wettbewerbs von jetzt.de und BoD veröffentlicht.

Isabel Flynn

»Durchs Wasser Fliegen«

Im transitorischen Raum des Zürcher Hauptbahnhofs hat sich Emma ihre Welt eingerichtet. Tag für Tag durchwandert sie ihn, fotografiert das Gewölbe der Bahnhofsdecke, die absteigenden schwarz-weißen Treppenstufen und die Spatzen. Die Fotografien helfen Emma, eine Form von Balance zu wahren, doch immer wieder bricht diese Bildwelt und traumatische Erinnerungen aus ihrer Jugend

Bayerische
Akademie des
Schreibens



**Stiftung Buch-, Medien- und
Literaturhaus München**

Salvatorplatz 1

80333 München

Tel.: 089/291934-0

Fax: 089/291934-19

www.literaturhaus-muenchen.de

Informationen zur Bayerischen
Akademie des Schreibens und
Kontakte zu den Autoren über:

Dr. Katrin Lange

Literaturhaus München

Tel.: 089/291934-23

Fax: 089/291934-19

E-Mail: klange@literaturhaus-muenchen.de

Leitung: Dr. Reinhard G. Wittmann

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Marion Bösker

Druck: MEOX GmbH

Gestaltung: unodue { münchen

Literaturhaus
München



Julia Kandzora

tauchen auf. Ihre Kontakte zur Außenwelt beschränken sich auf einen intensiven Mailaustausch mit Maja, die sie allerdings noch nie gesehen hat. Doch dann ist Maja von einem Tag auf den anderen nicht mehr erreichbar. An ihrer Stelle taucht Ladina, die Gefährtin aus Kindertagen, wieder auf und mit ihr all die verdrängten Schatten aus Emmas Vergangenheit. Ihr mühsam gehaltenes Gleichgewicht gerät ins Wanken.

Isabel Flynn lebt in der Nähe von Zürich. Sie arbeitet als Redakteurin. Sie hat Kurzgeschichten in verschiedenen Anthologien veröffentlicht und 2011 bei den Solothurner Literaturtagen vorgestellt.

Julia Kandzora **»Blindschlaf«**

Als Simon sie zum ersten Mal sieht, sitzt Marie in einem Waschsalon und trägt ein Hochzeitskleid. Er macht ein Foto von ihr, doch Marie möchte nicht festgehalten werden. Sie ist auf der Flucht, vor ihren Ängsten, vor den Menschen, die ihr zu nahe kommen. Simon hingegen versucht mühsam, anhand von Bildern seine Vergangenheit zu rekonstruieren. Das betrifft vor allem seine Beziehung mit Alma, mit der er ein gemeinsames Fotogeschäft betrieb, ehe sie ihn von einem auf den anderen Tag verlassen hat. Er verliebt sich in Marie, aber auch in seine Bilder von Marie. Da verliert er durch eine Krankheit das Augenlicht. Marie bleibt bei ihm und will ihm den Blick ersetzen. Doch auch Alma taucht plötzlich wieder auf. Eine Geschichte über die Sichtbarkeit, über das Vertrauen, über das Visuelle und seine komplizierten Verbindungen zum Glück.

Julia Kandzora, geboren in Hamburg, hat in Leipzig Literarisches Schreiben und in Berlin Schauspiel studiert. Sie verfasst auch



Markus Ostermair



Barbara Schibli

Kinderliteratur, Gedichte und Hörspiele. Mit ihren Theaterstücken wurde sie zu zahlreichen Festivals eingeladen und erhielt den Leonard-Frank-Preis für Dramatik.

Markus Ostermair

»Der Sandler«

Karl hat sich eingerichtet in das Leben auf der Straße. Er weiß, wohin er gehen kann, wenn er neue Kleidung braucht, wenn er Hunger hat und sich duschen will. Er hat Freunde, aber weiß auch, wen er besser meiden sollte. Ein solches Leben hinterlässt Spuren: Sein Körper kann ohne Alkohol nicht mehr funktionieren und sein Gesicht ist von einer riesigen Narbe entstellt. Als einer seiner obdachlosen Freunde ihm kurz vor seinem Tod den Schlüssel zu einer Wohnung vermacht, weiß Karl, dass das seine letzte Chance auf einen Neuanfang sein könnte. Erst in dieser Wohnung aber erkennt er, wie sehr sein Leben längst durch die Erfahrungen der Obdachlosigkeit geprägt ist.

Markus Ostermair lebt in München. Nach seinem Zivildienst in der Bahnhofsmission studiert er Deutsch und Englisch für das Lehramt Gymnasium. Er promoviert und unterrichtet nebenbei Deutsch als Fremdsprache. Erste Veröffentlichungen in Zeitschriften.

Barbara Schibli

»Wir an einem Ort«

Liebe und Flechtenforschung, Symbiose und Perversion. Barbara Schibli erzählt die Geschichte der Beziehung der Zwillingsschwestern Anna und Leta, die durch ein asymmetrisches Ereignis in der Kindheit gestört wurde. Die fünfjährige Leta bekam von ihrem Vater einen Fotoapparat geschenkt, mit dem sie



Christian Strauch



Eva Troelenberg

obsessiv ihre Schwester porträtierte. Inzwischen gehen beide entschieden getrennter Wege. Aus Anna ist eine auf Flechten spezialisierte Biologin geworden, aus Leta eine künstlerische Fotografin. Bei einer Vernissage kommt es zu einer schmerzvollen Konfrontation.

Barbara Schibli lebt in Zürich und unterrichtet an einem Gymnasium. Diverse Veröffentlichungen in Zeitschriften. Vorstufen von »Wir an einem Ort« wurden schon ausgezeichnet.

Christian Strauch

»Wanderlust«

Alles wackelt. Dem Schwebestand eines Träumenden gleich geht Ernst durch seinen Alltag, in einer fremden Stadt, fern von seiner Heimat, wieder einmal. Eine hinreichende Daseinsform, wie er findet. Was sieht und sammelt er? Im Kopf führt er Erinnerungen und Geschichten mit sich, die für ihn wirklicher sind als seine Realität, von der er sich immer weiter entfernt. Eines Tages beginnt er, sabotierend in sein Umfeld einzugreifen. Er wird verhaftet. Man wirft ihm vor, einen alten Mann ermordet zu haben.

Christian Strauch lebt und arbeitet zurzeit im Goethe Institut in Hongkong und schreibt seinen ersten Roman.

Eva Troelenberg

»Ihrer Vollendung entgegen«

»Das alles«, ist Maria überzeugt, »geht mich eigentlich nichts mehr an.« Ihre Familie ist Vergangenheit. Die Gegenwart besteht aus ihrer halben Stelle als Architekturhistorikerin, aus ihrer transatlantischen Fernbeziehung, aus dem langen Anlauf zum großen Karrieresprung. Die Zukunft ist ungewiss. Doch als Marias Großmutter stirbt, kommt plötzlich alles wieder zum Vorschein: Der



Anja Zeltner

Afrikafahrer Emil, die Heumacherin und Milchwerkerin Katharina, ihre Tochter Karin, die einmal Marias wunderschöne, kluge und durchtriebene Mutter war. Auf der Reise zurück an den Ort ihrer Kindheit beginnt Maria, ihre Familiengeschichte noch einmal neu zu arrangieren und die Erzählerinstanzen zu überdenken: Erzählt sie der Großvater Emil, oder beginnt ihr eigener langer Anlauf am Ende doch schon in den nur scheinbar spurlos vergangenen Körpern, Handgriffen und Ideen der Mutter und Großmutter?

Eva Troelenberg ist Kunsthistorikerin. Sie lebt und arbeitet in Berlin und Florenz, derzeit vertritt sie eine Professur in München. Sie erhielt den Hattinger Preis für junge Literatur, war für den Wiener Werkstattpreis nominiert und veröffentlichte seit 2005 journalistische und literarische Texte in Zeitschriften, Anthologien und Künstlerbüchern.

Anja Zeltner

»Zwischen diesen Tagen«

Während Recherchen für einen Zeitungsartikel stößt die Stockholmer Journalistikstudentin Marja auf einen Namen, der ihr aus ihrer Vergangenheit bekannt vorkommt: Dragan Mihailović, der ebenfalls in Stockholm lebt und dort als serbisch-orthodoxer Priester tätig ist. Marja ist überzeugt davon, dass Dragan ihr eigentlicher Vater ist. Doch ihre Mutter Nana hat mit der Vergangenheit abgeschlossen und verweigert jede Auskunft. Sie hat sich in einer Katalogwelt eingerichtet und in ihrem Glück mit einem jüngeren Lebensgefährten. Bis Marja sie zwingt, sich ihren Erinnerungen zu stellen.

Anja Zeltner lebt in Fürth und promoviert in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft. 2010 erhielt sie den Nachwuchsförderpreis der Nürnberger Kulturläden. Veröffentlichungen in verschiedenen Literaturzeitschriften und Anthologien.